



Das Magazin des Unterstützungsinstitutes der Bundespolizei

INFORMATION

JUNI 2022

Besuch bei den Polizeidiensthunden

Verwahrung einer Waffe

Reise nach Finnland



www.ui-wien.at

**IMPRESSUM**

Unterstützungsinstitut der Bundespolizei
Körperschaft öffentlichen Rechts
(OGH ZI:30B 644/51)
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
UID Nr.:ATU16209500
Rechtsstandort ist Wien
Vorstandsdirektor: Dr. Andreas MAYER

Redaktion:

Chefredakteur Dr. Andreas MAYER
Astrid SEIDL
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
Tel.:01/31310-30 180 Fax: 30189
EMail:kanzlei@ui-wien.at
<https://www.ui-wien.at>

Fotos:

Filmdienst der LPD Wien, Astrid Seidl
Susanne Beisken, Andreas Mirota,
Ferdinand Grossauer, Eva Wrazdil

Layout und Design:
Astrid SEIDL

Druck und Versand:
Gutenberg-Werbering
Gesellschaft m.b.H.
Anastastius-Grün-Straße 6
4021 Linz



gedruckt nach der
Richtlinie „Drucker-
zeugnisse“ des
österreichischen Um-
weltzeichens, Guten-
berg-Werbering GmbH,
UW-Nr. 844

URheberRECHT:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden
Beiträge sind urheberrechtlich (Eigenver-
lag oder Fremdverlag) geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduk-
tionen gleich welcher Art, ob Fotokopie,
Mikrofilm oder Erfassung in Datenverar-
beitungssystemen nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.
Für die namentlich bezeichneten Beiträ-
ge übernimmt die Redaktion lediglich
die presserechtliche Verantwortung. Die
Redaktion behält sich Kürzungen von
eingesandten Artikeln vor.

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

Information für Mitglieder des Unterstüt-
zungsinstitutes über interne Bereiche,
polizeirelevante Themen und sonstige
interessante Themen und Beiträge.

INHALT

- 2** Impressum
- 3** Vorwort von Dr. Andreas MAYER
- 4 - 5** Besuch bei der PDHE
- 6 - 7** Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
- 8** Ruhestand Adolf „Sepp“ Otti
- 9** Klassentreffen - 50 Jahre VB/S - OstA,
von Susanne Beisken
- 10 - 11** Verwahrung einer Waffe
- 12** Kantine Marokko
- 13** Rezept Brokkoli - Rohkostsalat, von Astrid Seidl
- 14 - 17** Reise nach Finnland, von Hannes Gans
- 18 - 19** Rätsel, von Andreas Mirota und Astrid Seidl
- 20 - 22** Ausstellungen, von Hannes Gans
- 23** Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag
- 24** UI - Information
- 25** Rätsellösungen
- 26** Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
- 27** Nachruf Oberst Friedrich Bittner

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



Bei Wilhelm Busch heißt es „wehe, wehe, wehe! Wenn ich auf das Ende sehe!!“. Und ich frage mich, ob dies das Credo unserer heutigen Denkweise ist, die endlich dazu führt, die Dinge nicht zu Ende zu denken (zu wollen).

Die Meinungsbildner unserer Gesellschaft machen es uns vor: Da ist die ewige Debatte und vollmundige Weichenstellung für saubere Energie. Eigentlich wissen wir alle, dass der geplante gänzliche Umstieg auf E-Autos eine solche Unmenge von elektrischer Energie benötigt, die die Wirtschaft nicht liefern kann, trotzdem wird, nicht müde, an der Argumentation festgehalten.

Im kleineren Rahmen ist erst kürzlich die Ausgabe von 9-Euro-Tickets der Deutschen Bahn für Reisen durchs ganze Land in Erinnerung. Zweifellos ein Erfolg. Aber nicht ganz zu Ende gedacht. Offenbar konnte niemand ahnen, dass die überraschend große Anzahl an Ticketkäufern diese auch nutzen werden. Und so hat man leider die Kapazität der Öffis nicht angepasst. Auch der deutsche Fahrgastverband „Pro Bahn“ vermeldete dazu, dass das Chaos in Deutschland vorhersehbar und Folge eines politischen Angebots gewesen sei, ohne dafür über die nötigen Kapazitäten im Bahnverkehr zu verfügen.

Und wie halten wir es in unserem eigenen privaten Bereich? Da wird auch oft einfach einmal gemacht,

ohne über die möglichen oder sehr wahrscheinlichen Konsequenzen nachzudenken. Manche Dinge machen wir sogar täglich. Beim Einkauf zum Beispiel überschreiten wir ständig das Maß unserer Einkaufsliste und viele Dinge wandern dann, zwischengelagert im Kühlschrank, unverbraucht in den Abfalleimer. Da sind wir Serientäter.

Ich frage mich: kann man nicht besser Projekte und Vorhaben einmal zu Ende denken?

In der Hoffnung, dass wir alle nicht an einer klinischen formalen Denkstörung leiden und uns stattdessen die Vorteile des „zu Ende Denkens“ öfter bewusst machen verbleibe ich.

Herzlichst Ihr

Besuch bei der Polizeidiensthundeeinheit Wien (PDHE)

Events sind wieder möglich und am 19. April 2022 war es endlich wieder soweit, wir konnten unseren Kindern eine riesige Freude bereiten.

Statt der Kinderweihnachtsfeier, die leider corona-bedingt nicht stattgefunden hat, luden wir die Kleinen samt Eltern in die Polizeidiensthundeeinheit nach Strebersdorf ein. Eine Vorführung der Polizeidiensthundestaffel und ein Einblick in das Leben, die Arbeit, sowie die Herausforderungen mit den Polizeidiensthunden sorgten bei den Kindern für viel Spannung und Neugier.

Nach der professionellen und spannenden Vorführung wurde der Hunger durch unsere liebe Susanne mit Ihrem Versorgungsbuss gestillt.

Der Fototermin mit dem Herrn Landespolizeivizepräsidenten Dr. Michael Lepuschitz war der krönende Abschluss dieser schönen Veranstaltung, welche die Pandemie und ihre negativen Begleiterscheinungen vergessen ließ.

Bericht von Astrid Seidl

Fotos vom Filmdienst der LPD Wien





Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

	TITEL	VORNAME	NACHNAME		TITEL	VORNAME	NACHNAME
VB/S		Josef	ACKERL		VB/S	Armend	BUNJAKU
VB/S		Aaron	AGBING		VB/S	Dominik	BÜSCHL
VB/S		Ozan	ALTINISIK		VB/S	Adrian	CASTILLO RODRIGUEZ
VB/S		Paul	AMHOF		VB/S	Yasin	CEYLAN
VB/S		Philipp	ANDERICH		VB/S	Suzana	DAKIC
VB/S		Tina	ABMANN, BA. MA.		VB/S	Raphael	DENNER
VB/S		Abubakar-Sedik	ASUKHANOV		VB/S	Manuel	DIERER
VB/S		Daniel	BACSA		VB/S	Manuel	DIEWALD
VB/S		Jens	BADER		VB/S	Cüneyt	DINC
VB/S		Stefan	BALLON		VB/S	Sebastian	DOBLER
VB/S		Maximilian	BARTMANN, Dr.		VB/S	Daniel	DOLNICAR
VB/S		Isabella	BARTOSCHKA, Mag.		VB/S	Gabriel	DREXEL
VB/S		Lukas	BAUER		VB/S	Jan	DWORSCHAK
VB/S		Michelle	BAUER		VB/S	Matthias	ECKERL
VB/S		Tobias	BERNDL		VB/S	Anja	EJZNER
VB/S		Stephan	BERTHOLD		VB/S	Jana	FASCHING
VB/S		Bianca	BIEDER		VB/S	Michael	FEICHTINGER
VB/S		Aleksandra	BIELSKA		VB/S	Timothy	FELLNER
VB/S		Benjamin	BINDER		VB/S	Lena	FIAUSCH
VB/S		Nicolas	BIRON		VB/S	Nadine	FISCHER
VB/S		Patrick	BÖCK, Mst.		VB/S	Marcus	FRIEDL
VB/S		Emanuel	BÖHM		VB/S	Milan	GÖSSLER
VB/S		Sarah	BOULUS		VB/S	Lukas	GRANDITS
VB/S		Nikola	BRACEL		VB/S	Matej	GRGIC
VB/S		Laura	BRAUN, BA. MA.		VB/S	Isa	GÜVEN
VB/S		Iris	BREUTER		VB/S	Florian	HABICH
VB/S		Tanja	BRUNHAUSER		VB/S	Roman	HAIDER
VB/S		Peter	BRUNNER		VB/S	Sebastian	HALWACHS, Ing.
VB/S		Matthias	BRUNNER		VB/S	Omar	HELAL
VB/S		Magdalena	BRUNNTHALER		VB/S	Marcel	HOFER

	TITEL	VORNAME	NACHNAME		TITEL	VORNAME	NACHNAME
VB/S		Simon	HOFER		VB/S	Katharina	STIEGLITZ
VB/S		Christoph	HORA		VB/S	Kevin	STUMMERER
VB/S		Nadine	PÖZLBAUER		VB/S	Steven	TOIFL
VB/S		Zdenko	PRAKLJACIC		VB/S	Mario	TSCHOJER
VB/S		Madlen	RADLBAUER		VB/S	Amir	VAHDATI HOSSEINZADEH
VB/S		Jaqueline	SACKMANN		VB/S	Tamara	WERSCHLAN
VB/S		Manuel	SALABA		VB/S	Marco	WIEDEMANN
VB/S		Tugay	SÖZERI		VB/S	Markus	WIESINGER
VB/S		Gzim	SPAHIJA		VB/S	Bernadette	WITTIG
VB/S		Christopher	STEPAN		VB/S	Nadja	ZUBAK
VB/S		Matthias	STEPANEK		VB/S	Julia	ZUBER

POLIZEI

WIENER FERIENSPIEL 2022

Anmeldung nicht erforderlich !

jeweils 13:00 bis 18:00 Uhr

09.07.2022

1

23.07.2022

2

13.08.2022

3

27.08.2022

4

POLIZEIDIENSTHUNDEEINHEIT
SEE- UND STROMDIENST
ROSSAUER KASERNE
MEIDLINGER KASERNE

1| Flugpolizei:
Meidlinger Kaserne
1120 Wien, Hohenbergstraße 1
Polizeihubschrauber

2| Wasserpolizei:
See- und Stromdienst
1020 Wien, Handelskai 267
Mitfahren im Polizeiboot

3| Wega/Landesverkehrsabteilung:
Rossauer Kaserne
1090 Wien, Schlickplatz 6
Kletterturm/Polizeifahrzeuge

4| Polizeidiensthundeeinheit:
Polizeihundeabrichteplatz
1210 Wien, Hofherr-Schranitz-Gasse 6
Polizeidiensthunde

Kontakt: Manfred Würzinger 01 31310/ 76220 oder Helga Berger 01 31310/ 76222

Es gelten die aktuellen COVID 19 Regeln

Landespolizeidirektion Wien, Büro Öffentlichkeitsarbeit, Referat Interner Güter und Veranstaltungsmanagement – Veranstaltungsführer Harald Trostmann BA, Quarantänant Grafik, BM/Abt. 1/3b – Foto: A. Tuma, E. Wesscheimer, BM und Förderer der LPD Wien – Druck, Digitalprintcenter des BM, 1010 Wien, Herrengasse 7

Mit freundlicher Unterstützung des Kuratoriums der Polizeimusik Wien in Kooperation mit

Adolf „Sepp“ Otti

Kaum gekommen und schon wieder weg in die Pension.

Am 01.01.2019 kam Sepp (so wird er immer gerufen) ins Unterstützungsinstitut als Sachbearbeiter, um die Mitgliederwerbung in der Polizeischule voranzutreiben und unseren Mitgliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Durch seine ständige Hilfsbereitschaft, seine soziale Art seinen Vorgesetzten und Kollegen gegenüber und durch sein Engagement zeichnete er sich in der kurzen Zeit besonders aus.

Am 30.04.2022 verabschiedete sich unser Kollege Sepp in den wohlverdienten Ruhestand und wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute, viel Gesundheit und eine schöne Zeit.

Danke lieber Sepp für die leider viel zu kurze Zeit mit dir.
Du wirst uns fehlen!



Bericht und Foto von Astrid Seidl



Mobile
Tierbestattung
Kukla e.U.

Mobile Tierbestattung Kukla e.U.

+43 660 5087232
+43 690 10117132
office@mobile-tierbestattung.at
www.mobile-tierbestattung.at
www.haustierbestattung.at

24h und 365 Tage immer persönlich für Sie da

- ausschließlich Einzelkremierung
- alle Kremierungen finden in Österreich statt
- Pferdebestattung
- Tierbestattungsvorsorge
- große Auswahl an Tierurnen
- Erinnerungskristalle
- Pfoten Abdrücke



Ihre Tierbestatterin mit Herz die Sie gemeinsam, würdevoll und unbürokratisch im ganzen Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland begleitet ...

Klassentreffen – 50 Jahre VB/S – OstA am Sonntag, 20. März 2022

Am Sonntag den 20. März 2022 fand das Klassentreffen zum 50jährigen Jubiläum der VB/S-OstA, die sogenannten Politessen in der Wiener Polizei, statt.

Es trafen sich 28 ehemalige Politessen aus diversen Jahrgängen im Wiener Kriminalmuseum zu einer Führung durch die Kriminalgeschichte des alten und neuen Wien.

Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Hansy am Wiener Praterstern.

Es wurden viele alte Geschichten, Erlebnisse und Anekdoten aus den verschiedenen Bezirken und Abteilungen erzählt. Viele Damen sind nun schon im wohlverdienten Ruhestand, aber einige sind noch immer in der LPD Wien im aktiven Dienst.



Bericht und Fotos von Susanne Beisen



Richtige Verwahrung einer Schusswaffe der Kategorie B und deren Überprüfung durch Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes.

Die Anzahl der Registrierungen von Schusswaffen der Kategorie B, wie Pistolen, Revolver und Halbautomaten im zentralen Waffenregister, sowie die Ausstellungen von waffenrechtlichen Dokumenten, wie Waffenbesitzkarten und Waffenpässen, stiegen in den letzten Jahren in Österreich rasant an.

Dies bedeutet nicht nur, dass die Aufrüstung in österreichischen Privathaushalten boomt, sondern auch, dass die Administrierung im zentralen Waffenregister und somit auch die waffenrechtlichen Verwahrungsüberprüfungen, welche alle 5 Jahre stattfinden, stark zunehmen.

Die waffenrechtliche Verwahrungsüberprüfung wird gem. § 25 WaffG 1996 durchgeführt und gehört zu der Verlässlichkeitsüberprüfung eines jeden Besitzers einer genehmigungspflichtigen Schusswaffe. Im Zuge der Prüfung der Verlässlichkeit ist von der Behörde eine Überprüfung der sicheren Verwahrung des aktuellen Besitzstandes anzuordnen und von den Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes vorzunehmen.

In der Praxis wird den Exekutivbediensteten eine „Checkliste“ von der zuständigen Behörde übermittelt, mit welcher Sie die zu überprüfenden Punkte abarbeiten. Mit dieser Checkliste sind ua. die Daten des zu Überprüfenden zu erheben, der Besitzstand zu kontrollieren und die Verwahrung der Schusswaffen genauestens zu beschreiben. Außerdem muss notiert werden, ob die waffenrechtliche Urkunde vorgezeigt werden konnte und ob der zu Überprüfende einen aktuellen Befähigungsnachweis über den Umgang mit Schusswaffen der Kategorie B vorweisen konnte. Sollte dieser Nachweis fehlen, ist dem Betreffenden ein Informationsblatt mit dem Hinweis, was als

Befähigungsnachweis zählt und wann dieser spätestens der zuständigen Behörde vorzulegen ist, auszufolgen. Sollten den Exekutivbediensteten Punkte auffallen die an der Verlässlichkeit des zu Überprüfenden zweifeln lassen könnten, wären diese ebenfalls auf der Checkliste zu vermerken. Solche Punkte wären z.B. körperliche Gebrechen, psychische Erkrankungen, ein unvorsichtiger Umgang mit Schusswaffen etc.

Eine häufig gestellte Frage, sowohl von Exekutivbediensteten als auch von den zu überprüfenden Parteien, ist, was man unter einer sicheren Verwahrung einer genehmigungspflichtigen Schusswaffe versteht.

Gem. § 3 der 2. Waffengesetz-Durchführungsverordnung ist eine Schusswaffe sicher verwahrt, wenn ihr Besitzer sie in zumutbarer Weise vor unberechtigtem Zugriff, wie Aneignung oder unbefugte Verwendung, schützt.

Schusswaffen sind also sicher verwahrt, wenn sie sich in einem einbruchshemmenden und versperrten Behältnis, wie zum Beispiel einem Tresor, einem Waffenschrank oder ähnlichem, befinden und so vor Zugriff eines Unberechtigten, wie z.B. einem Mitbewohner, Familienmitglied oder auch vor einem rechtswidrigen Eingriff eines Dritten, geschützt sind. Keinesfalls kommt eine Verwahrung in einem Fahrzeug in Frage.

Zu einer ordnungsgemäßen Verwahrung gehört aber auch das Wissen um den aktuellen Besitzstand und den Aufbewahrungsort der Waffen.

Weigert sich die zu überprüfende Person die Waffen vorzuweisen, gilt diese Person gem. § 8 Abs. 6 WaffG 1996 als nicht verlässlich, da aus Gründen, die in ihrer Person liegen, die Feststellung des für die Verlässlichkeit maßgeblichen Sachverhaltes nicht möglich war.

Sollte es sich im Zuge der waffenrechtlichen Verlässlichkeitsüberprüfung ergeben, dass die Schusswaffen nicht sicher verwahrt werden, kann es zu einer Entziehung des waffenrechtlichen Dokuments und der im Besitz befindlichen Schusswaffen kommen, jedoch kann gem. § 25 Abs. 3 WaffG 1996 davon abgesehen werden, wenn das Verschulden des Berech-

tigten geringfügig ist, die Folgen unbedeutend und der ordnungsgemäße Zustand innerhalb einer von der Behörde festgesetzten, zwei Wochen nicht unterschreitenden Frist, hergestellt wird.

Zum Abschluss ist noch zu sagen, dass, je genauer und gewissenhafter die waffenrechtlichen Verlässlichkeitsüberprüfungen durchgeführt und die Checklisten bearbeitet werden und je besser die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Exekutive funktioniert, desto eher eine missbräuchliche Verwendung von Schusswaffen durch Urkundeninhaber verhindert werden kann.

Bericht von Tamara Seidl

Foto von Andreas Mirota





DANKE

an unsere Kantine Marokko

1186 Schokoriegel

konnten dem Roten Kreuz im humanitären
Ankunftszentrum Messe Wien für die
ukrainischen vertriebenen Kinder
übergeben werden!

Sommerlicher Brokkoli - Rohkostsalat

Brokkoli, ein sehr gesundes Gemüse, das schnell zubereitet ist, roh als auch gegart, wird von Freunden und Familien geliebt.

Diesen Salat, den ich sehr oft im Sommer zubereite (Zubereitungszeit ca. 15 Minuten) und der sich hervorragend vorbereiten lässt, ist der Brokkoli-Rohkostsalat. Er enthält sehr viele Mineralstoffe wie Eisen, Zink, Kalium, Calcium, Natrium, viele Vitamine, besonders Vitamin C und Carotin. Also er pusht das Immunsystem auf, beugt Krebs vor, schützt vor Diabetes, macht fit und kann auch beim Abnehmen helfen.

Den Brokkoli putzen, in kleine Röschen teilen, waschen, klein schneiden und in eine Salatschüssel geben. Man sollte den Brokkoli schneiden, dann ist er leichter bekömmlich. Danach den Apfel und den Paprika klein würfeln und zum Brokkoli hinzufügen. Wenn man möchte, kann man den Apfel auch grob reiben. Anschließend alle Zutaten in der Schüssel vermischen.

Nun wird der Essig und das Olivenöl verrührt und mit den Gewürzen und dem Honig abgeschmeckt. Das Dressing über das Gemüse verteilen und den Salat durchmischen. Wenn man ihn über Nacht im Kühlschrank durchziehen lässt, schmeckt er intensiver.

Folgende Zutaten für 4 Personen:

- 1 großer Brokkoli
- 1 Apfel
- 1 roter oder gelber Paprika
- 25 g Olivenöl
- 15 g Essig oder Balsamicoessig, weiß
- 1 TL Honig
- 1 TL Senf
- Salz oder Kräutersalz
- Pfeffer aus der Mühle



Je nach Geschmack, kann man vor dem Servieren den Salat mit Cocktailtomaten, Schafskäse, frischer Petersilie und Pinienkernen servieren. Röstet man die Pinienkerne, dann ist der nussige Geschmack intensiver.



Wie ihr seht, ist der Brokkolisalat wirklich sehr schnell gemacht, schmeckt herrlich an sehr heißen Sommertagen und eignet sich perfekt als Beilage zu Gegrilltem oder als Rohkost - Snack für zwischendurch.

Bericht und Fotos von Astrid Seidl

Genussziel Helsinki

Neue Trends unter der Mitternachtssonne

Finnland ist auf dem besten Weg, auch am Nahrungsmittelsektor Musterschüler zu werden.

Wer den alten Markt am südlichen Hafen betritt, ist fasziniert; nicht nur vom Angebot an Köstlichkeiten, das Stände in etlichen Reihen anbieten, sondern mehr wohl noch vom pittoresken Ambiente, das sich über 100 Jahre unverändert erhalten hat. Hinter liebevoll verzierten Holzfassaden liegen unwiderstehlich präsentiert die Waren, angefangen vom Rentierfleisch, über regionale Früchte, heimische Getränke bis zu Fischen, sowohl vom baltischen Meer als auch aus den 180.000 Seen, die das Land mit ihren dunkelblauen Wasserflächen melancholisch überziehen. Die begehrteste Spezialität ist Lohikeitto. Stücke vom Lachs, Erdäpfel, Dill und Obers sind die Zutaten zur Lachssuppe, die mittags die Menschen in die kleine Markthalle zieht.



Impression im alten Markt am südlichen Hafen © Kultur & Wein



Ein Segelschiff vor Anker im südlichen Hafen © Kultur & Wein



Der weiße Dom von Helsinki © Kultur & Wein

So einfach wie es in dieser Üppigkeit aussehen mag, machen sich die Finnen ihr Essen jedoch nicht. Im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft wird eifrig darüber gegrübelt, wie man für die Zukunft entsprechend vorsorgen kann. Betrachtet man die kurze Geschichte der Selbständigkeit, der sich diese Nation im Nordosten Europas erfreut, dann wird klar, warum man mit aller Kraft daran arbeitet, die Produktion von Hauptnahrungsmitteln im eigenen Land sicherzustellen. Mit zufriedenen Lächeln weist man darauf hin, dass es kaum Seuchen gibt. Die Bauernhöfe liegen einfach zu weit voneinander entfernt, um die Erreger weiterzutransportieren. Pestizide sind nicht erforderlich, da die Schädlinge in den tiefen Temperaturen des Winters ohnehin erfrieren, und warum der Hafer gerade im Norden besser als anderswo gedeiht, hat seinen Grund darin, dass er in der zwar kurzen, durch die Mitternachtssonne aber intensiv mit Licht bestrahlten Vegetationsperiode die besten Voraussetzungen für sein Wachstum findet.

Innovationen haben Tradition. 1945 erhielt Artturi Ilmari Virtanen den Nobelpreis für seine Erkenntnisse zur Konservierung von Tiernahrung. Heute sind es Startups, die in die Zukunft blicken. So forscht VTT an der Herstellung von Nahrungsmitteln aus pflanzlichen Rohstoffen, mit denen es möglich ist, Fleischersatz und vor allem Eiweiß zu erzeugen. Unter der Marke Onego bio will man Hühnerfarmen einsparen, indem mittels zellulärer Landwirtschaft mit Mikroorganismen und Bioreaktoren das beim Backen unentbehrliche Bindemittel erzeugt wird. Gearbeitet wird mit höchsten Standards, aber nicht nur im Labor. Wer wie in den Märkten, Lokalen oder in anderen Lebensmittelläden beschäftigt ist, hat extra eine Schulung zu absolvieren und den Hygiene Pass zu erwerben.

Wenn es ums Futter geht, kennt der Finne also keinen Spaß. Seit 1948 erhält jeder Schüler ein kostenloses Mittagsmahl, das selbstverständlich auf jüngsten Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft beruht. Das Gleiche gilt für die Freiluftmärkte, die im Sommer die Plätze der Stadt beleben. Der Trend geht, angetrieben

vom Rathaus in Helsinki, deutlich Richtung vegetarisch. Mit diesen fröhlichen Veranstaltungen kommen auch die Gäste des Landes wieder ins Spiel, die dort mit freundlichen Bewohnern auf Englisch bald ins Gespräch kommen. Dabei hören sie vielleicht auch von der Bewegung „Food from Finland“, das sich für die Vermarktung der hier gewonnen Produkte einsetzt. Angestrebt wird unter anderem eine Steigerung des Exports, die Definition von Zielmärkten, Netzwerke zwischen den Firmen und anderen Unternehmern zu knüpfen und nicht zuletzt 5.000 Jobs auf dem Sektor der Nahrungsmittelindustrie zu schaffen. Flagships sind die Marke Fazer, die für gesundes Frühstück aus dem legendären Hafer sorgt, oder MEEAT mit einem weiten Angebot an pflanzlichen Nahrungsmitteln, die, so das Start up, derart raffiniert gestylt sind, dass sie über Vegetarier und Veganer hinaus auch bei unverbesserlichen Fleischfressern ein Umdenken anstoßen könnten.

Zu diesem engagierten Programm gehört aber auch Whiskey, gebrannt aus heimischem Getreide. Mikko Mykkänen ist Meister des Destillierens und lässt

seine Besucher gerne einen Blick in seine Tislaamo (Brennerei), The Helsinki Distilling Company, werfen. Vom Keller, wo sich Hunderte Eichenfässer stapeln, um dem Whiskey die goldene Farbe zu verleihen, geht es zu den Kupferkesseln und von dort an die Bar zur Verkostung. Im Angebot stehen ein bestechend runder Rye Malt, fruchtiger Gin, Akva Vit und der Applejack, extrahiert aus dem vergorenen Most geräucherter Äpfel. Derlei Spirituosen machen Appetit auf ein ausführliches Dinner, für das Restaurants wie Lasipalatsi oder Nolla wärmstens zu empfehlen sind.

Nach Erfolgsgeschichten wie Nokia und Pisa-Test ist Finnland damit neuerlich auf dem besten Weg, einmal mehr europäischer Musterschüler zu werden. Sicherheit, Innovationen und Nachhaltigkeit auf dem Nahrungsmittelsektor sind dort mehr als Schlagwörter. In diesem kleinen Land im Norden wird intensiv nach neuen Antworten auf die brennenden Fragen unserer Zeit gesucht und einige davon scheinen bereits gefunden zu sein.

Bericht und Bilder von Hannes Gans



Mikko Mykkänen vor den Destillierkesseln seiner Tislaamo © Kultur & Wein

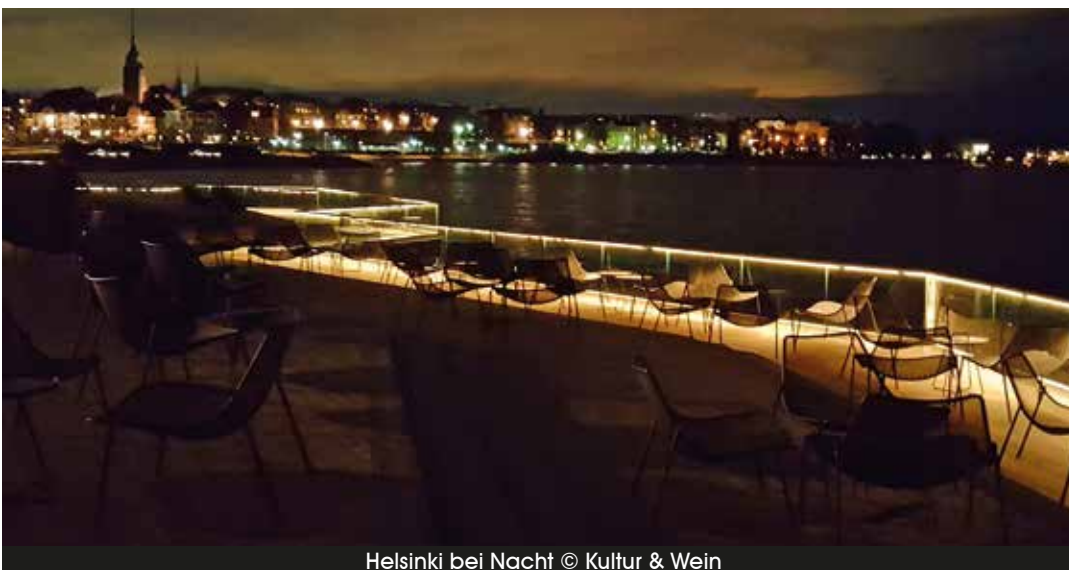


Scandic Grand Hotel und Finnisches Nationaltheater © Kultur & Wein

Die ausführlichen Artikel
dazu gibt es unter
www.kulturundwein.at



Denkmal für Carl G. E. Mannerheim vor dem Parlamentsgebäude © Kultur & Wein



Helsinki bei Nacht © Kultur & Wein



Das obere Bild unterscheidet sich vom unteren Bild durch 10 Fehler. Bilderrätsel von Andreas Mirota, Lösung auf Seite 25



WORTSUCHRÄTSEL KÜCHENUTENSILIEN

B	A	C	K	F	O	L	I	E	K	H	R	A	K	E	T	L	F	K	O	C	H	L	Ö	F	F	E	L	X	S	T	I	F
A	W	B	Q	S	F	L	M	G	J	U	G	F	X	N	Q	H	S	P	A	S	I	R	Z	K	L	L	Q	Y	B	W	B	H
C	T	S	F	S	O	H	V	M	K	Y	T	M	A	U	Q	Y	O	D	J	J	K	Q	Z	Z	E	P	Z	T	N	T	C	W
K	W	X	D	F	K	V	D	D	D	Z	U	N	K	V	E	F	S	D	R	B	N	J	J	C	I	R	S	T	E	W	H	A
P	I	X	O	T	K	Ü	C	H	E	N	W	A	A	G	E	L	J	U	G	X	O	E	L	I	S	O	J	J	S	K	O	M
I	P	C	A	L	J	P	C	T	P	R	B	K	K	N	R	Y	W	U	K	Q	B	N	Q	Y	C	C	B	Z	E	K	F	H
N	J	I	J	Z	F	C	S	H	N	U	F	E	T	N	A	L	O	J	E	Y	L	L	L	W	H	A	P	T	B	A	S	A
S	T	Q	W	Y	O	N	A	A	E	P	E	E	G	H	Z	R	G	J	O	P	A	B	C	F	K	Y	K	O	E	K	J	E
E	U	F	U	M	B	J	G	Z	Z	N	W	G	K	M	A	Z	M	I	F	Z	U	Y	G	W	L	Y	F	E	E	C	L	W
L	Ö	F	F	E	L	D	E	Y	T	J	Z	F	Z	B	S	A	W	R	Z	R	C	F	N	C	O	V	R	S	E	E	V	T
N	D	S	L	E	T	R	J	X	A	V	X	A	C	A	P	P	A	B	H	P	H	D	L	J	P	B	L	S	N	D	Y	D
L	D	A	E	M	Y	I	G	R	I	J	B	R	N	K	R	Q	L	E	C	B	P	E	B	A	F	L	U	L	H	Z	U	S
Y	K	V	I	T	U	X	E	A	S	F	O	A	A	G	K	J	J	I	D	Y	R	M	O	E	E	E	X	S	C	O	A	C
F	M	Y	S	N	V	H	J	Q	P	W	N	N	W	Y	E	M	E	S	S	B	E	C	H	E	R	X	J	S	S	N	C	B
W	M	F	C	X	G	E	K	X	U	R	K	I	U	C	B	B	J	X	O	F	S	Y	W	H	V	X	E	U	L	Q	R	P
B	E	M	H	Y	S	Z	W	V	T	N	P	W	V	P	Q	R	Q	H	N	L	S	O	J	P	Q	Z	B	I	P	A	A	F
U	L	V	Z	D	N	B	C	R	Q	L	E	T	A	P	S	G	I	E	T	F	E	C	A	D	V	H	M	B	Y	S	I	A
F	K	A	A	U	F	V	C	B	U	A	I	S	L	B	F	E	Q	P	N	K	W	S	F	O	W	X	Z	Z	C	N	X	N
A	L	X	N	B	X	B	S	H	N	U	S	W	R	G	Y	T	U	S	F	S	B	H	D	S	Q	H	H	G	F	N	H	N
J	Q	Z	G	I	T	K	E	A	V	H	O	P	K	D	Q	V	J	I	Y	C	M	X	W	E	R	X	L	G	E	E	J	E
Y	E	B	E	U	V	J	Y	R	J	J	U	S	G	Y	J	F	G	S	F	L	U	E	T	N	K	O	K	P	X	P	O	N
S	F	X	W	Y	Z	O	F	C	O	W	D	E	S	A	X	I	H	R	X	R	O	R	T	Ö	J	Q	O	G	Y	T	B	W
D	J	K	I	P	A	B	S	C	H	N	E	I	D	E	B	R	E	T	T	D	R	T	J	F	Y	G	J	U	Q	H	Y	E
Z	I	M	A	G	Q	S	U	W	D	U	U	D	M	E	W	E	W	H	R	D	E	E	S	F	A	K	I	U	L	C	A	N
K	C	J	P	O	N	P	U	C	C	H	J	R	C	V	S	N	L	D	S	M	A	L	P	N	L	C	N	E	F	J	J	D
A	Y	P	J	I	T	A	Q	U	G	L	K	H	V	R	Q	V	F	H	R	S	I	E	K	E	Q	W	F	Q	G	N	B	E
R	C	K	Z	M	K	F	T	S	U	R	E	P	A	L	S	H	E	L	L	P	W	S	R	R	E	I	B	E	M	V	N	R
T	P	B	B	J	E	R	Y	Y	K	R	B	Q	C	U	A	U	M	N	Z	N	Y	P	W	F	D	W	X	C	J	Y	S	K
O	E	H	Z	F	O	J	L	P	N	W	X	Y	U	P	S	W	K	P	C	D	J	Y	B	D	Q	S	H	T	Q	S	O	B
F	L	A	S	C	H	E	N	Ö	F	F	N	E	R	X	F	K	O	O	P	E	U	B	B	D	G	L	N	X	R	K	T	K
F	F	Q	R	D	H	V	S	X	I	X	B	L	A	F	P	I	V	K	U	A	L	N	E	W	Z	W	P	X	V	E	H	A
E	O	D	T	B	Q	E	E	Y	D	B	S	C	S	C	V	U	X	S	B	G	Y	G	L	V	V	G	D	O	I	E	F	V
L	Y	G	G	N	H	A	R	P	D	A	G	Z	M	A	D	W	S	W	I	I	C	J	L	U	G	L	Z	G	D	U	K	V
S	W	R	Q	D	S	Z	D	B	H	M	R	H	Y	B	T	E	L	L	E	R	A	Z	U	Q	D	I	R	L	C	Q	J	G
T	V	U	M	B	J	B	D	L	S	G	P	B	A	B	A	C	G	H	I	P	D	G	I	L	V	O	K	K	Y	B	I	J
A	G	Z	E	M	E	V	Y	I	N	L	Q	T	K	N	S	A	E	F	Q	H	N	C	H	G	L	E	L	N	M	Q	A	A
M	T	X	H	E	M	Z	Z	P	M	A	X	U	G	T	S	D	A	W	U	E	Y	C	J	L	P	Z	A	Z	A	Z	H	X
P	A	T	U	T	S	U	P	P	E	N	K	E	L	L	E	S	A	X	P	U	U	R	E	E	V	X	J	Q	Y	P	N	R
F	G	J	G	Z	Z	O	I	T	G	G	T	W	A	Q	A	U	V	U	C	T	W	R	U	A	Z	P	F	H	Q	L	C	S
E	D	S	E	D	K	D	V	X	L	W	K	F	A	X	J	G	G	G	M	G	O	K	W	Y	C	A	J	H	E	Y	E	Q
R	Y	U	E	Y	L	C	L	T	H	A	P	L	X	H	I	D	A	D	Z	G	E	M	Ü	S	E	S	C	H	Ä	L	E	R
O	S	X	E	L	K	R	M	W	Z	X	D	F	W	L	T	N	U	C	Z	A	G	M	V	U	N	S	Z	N	S	W	V	E
E	B	S	A	S	C	H	L	I	T	Z	W	E	N	D	E	R	G	S	W	T	Z	Q	Z	U	P	T	Q	H	D	Y	P	S
L	F	K	C	Z	A	G	S	D	M	O	D	Y	O	F	Q	L	K	C	F	K	N	Q	J	A	K	A	A	F	J	F	X	S
W	S	C	Q	H	M	G	O	A	D	A	P	I	D	Q	D	P	O	V	S	I	J	C	L	P	C	X	X	V	V	S	E	E
Z	R	L	Q	P	M	E	S	S	L	Ö	F	F	E	L	S	S	V	F	H	Z	D	Y	K	U	C	H	E	N	F	O	R	M

Backfolie

Backpinsel

Becher

Dosenöffner

Flaschenöffner

Fleischklopfer

Fleischzange

Gabel

Gemüseschäler

Kartoffelstampfer

Knoblauchpresse

Kochlöffel

Kuchenform

Küchenwaage

Küchenzange

Löffel

Messbescher

Messer

Messlöffel

Pfannenwender

Reibe

Schlitzwender

Schneebeesen

Schneidebrett

Sieb

Suppenkelle

Tasse

Teigroller

Teigspatel

Teller

Raus aufs Land, zur Kultur außerhalb der Großstadt!

Ausflüge auf die Schallaburg, zur NÖ-Landesausstellung, ins MAMUZ und nach Krems,

Eine Spurensuche nach Hunnen, Awaren & Co. bieten die „Reiternomaden in Europa“ bis 6. November 2022 auf der Schallaburg. Einst waren sie der Schrecken für die Zivilisation, wenn sie aus den Weiten der asiatischen Steppen auf ihren kleinen Pferden und bewaffnet mit tödlichen Reflexbögen heransprengten. Ihre Namen sind heute noch im Gedächtnis. Die Hunnen und ihr König Attila blieben der Inbegriff für Grausamkeit, aber ähnlich hielten es auch die Magyaren, die Awaren und nicht zuletzt die Bulgaren, deren Name nichts anderes als „Steppennomaden“ bedeutet.



Reiternomaden in Europa, Ausstellungsansicht © Klaus Pichler

Diesen vier Stammesverbänden ist die heurige Ausstellung in den stimmungsvollen Gewölben des Renaissanceschlosses gewidmet. Sie alle haben den Toten Schätze mitgegeben und mit diesen Riten ein Andenken geschaffen, das uns heute noch staunen lässt und vor allem Aufschluss über ihre Lebensweise und Kultur gibt. So kann in den Vitrinen faszinierend viel Gold gezeigt werden; Münzen, Gefäße und Kleiderspangen glänzen mit den wenigen Waffen und Haushaltsgeräten um die Wette. Zum Wissenserwerb

gibt es ausführliche Informationen auf Wandtexten, eine grafische Begleitung, Hörstationen und zur beschaulichen Nachbetrachtung einen ausführlichen Katalog.



Schale und Krug aus dem Goldschatz von Nagyszentmiklós © Kultur & Wein

In Marchegg lüftet die Niederösterreichische Landesausstellung (bis 13. November 2022) „Marchfeld Geheimnisse“. Renoviert wurde dafür Schloss Marchegg, das vom Barock geprägte feudale Zentrum einer kleinen Grenzstadt, die 1260 als Bollwerk gegen das Königreich Ungarn jenseits des Flusses angelegt wurde. Zu erfahren sind erstaunliche Geschichten zu den Höhen und Tiefen eines brettlebenen Landes, das der Allgemeinheit eher nur als Kornkammer Österreichs ein Begriff ist. Eingeteilt ist die Schau in Schwerpunkte, in denen man beispielsweise von den „Kräften der Natur“ erfährt, von



Marchfeld Geheimnisse, Ausstellungsansicht © Kultur & Wein

Salzsteppen, in denen einst Wisent und Elch gegraßt haben – bis der Mensch erschienen ist, um sie systematisch auszurotten. Durch die Lage am Schnittpunkt von March und Donau gab es hier eine natürliche Barriere gegen Aggressoren, aber auch schon früh weite Handelswege wie die Bernsteinstraße von der Ostsee bis Rom. Mit der Schlacht bei Dürnkrut und Jedenspeigen begann übrigens im Marchfeld der Aufstieg der Habsburger, deren Herrschaft nach 640 Jahren nicht weit davon entfernt auf Schloss Eckartsau ihr Ende genommen hat. Reizvolle „Geheimnisse“ sind auch die Schlösser von Prinz Eugen, das erste NÖ-Naturschutzgebiet aus 1927, Störche, Fördertürme für Erdöl und nicht zuletzt seit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 eine offene Grenze, dank derer Gäste aus den östlichen Nachbarländern eine liebevoll gewonnene Selbstverständlichkeit geworden sind.



Marchfeld Geheimnisse, Ausstellungsansicht © Kultur & Wein

Die Sonderausstellung im MAMUZ Mistelbach ermöglicht bis 27. November 2022 einen Besuch der „Königreiche der Eisenzeit“. Um 800 v. Chr. war Hallstatt eine Zentrale Mitteleuropas. Deutliche Beweise sind die Schätze, die sich dort angesammelt haben, aber auch die Spuren von Fernhandel über erstaunlich weite Teile des Kontinents. Nicht umsonst wird diese Periode von der Wissenschaft auch als Hallstattzeit bezeichnet.



Königreiche der Eisenzeit, Ausstellungsansicht © Kultur & Wein

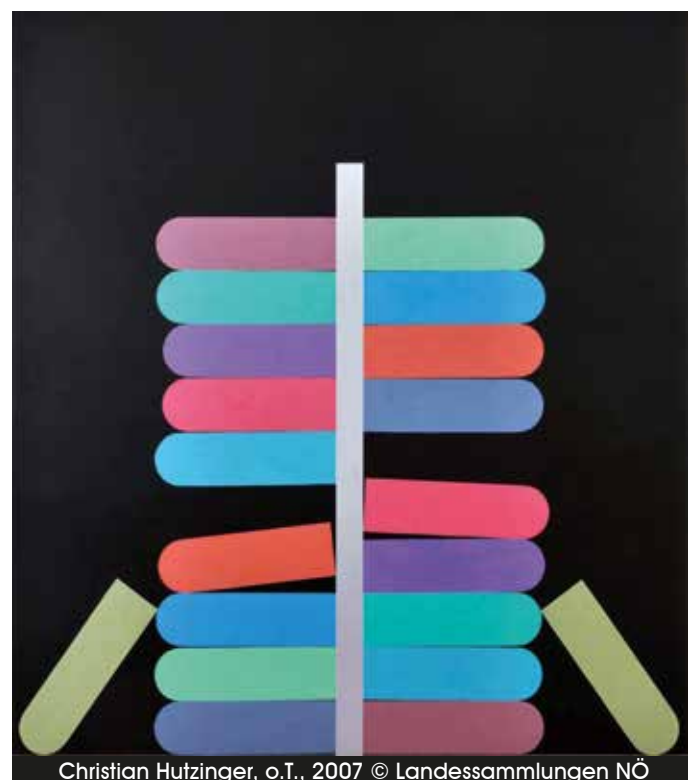
Sie markiert den Übergang von der Bronze- zur frühen Eisenzeit, die damals in unseren Breiten eingesetzt hat und eine gewaltige Entwicklung in allen Lebensbereichen zur Folge hatte. Die Archäologie ist jedoch auf diese Funde, und seien sie vom Salz noch so gut erhalten, beschränkt, wenn es um Aussagen zum Leben der damaligen Menschen geht. Ihre Namen sind unbekannt, ebenso ihre Kulte. Schrift gab es noch nicht. Lediglich Schmuck und Waffen, wie sie in ihrer Ausführung nur mächtige Personen, Frauen ebenso wie Männer, besessen und verwendet haben, Prunkwagen und Geschirr in lokal diversen Ausformungen ermöglichen ein einigermaßen zuverlässiges Bild vom Dasein dieser, wie wir sie heute nennen, Könige. Wie groß ihre Reiche waren, wie sie mit ihren Untertanen umgegangen sind oder was alles zu ihren Befugnissen zählte, bleibt allerdings im Dunkel der Zeit verborgen und der für derlei Forschung notwendigen Fantasie überlassen.



Ausstellungsansicht „Rendezvous mit der Sammlung © Walter Skokanitsch

Ein „Rendezvous mit der Sammlung. Kunst seit 1960 bis heute“ (bis 5. Februar 2023) verschafft ihren Besuchern die Landesgalerie NÖ in der Kunstmeile Krems. In drei Stockwerken wird dort das 100jährige Bestehen eines Bundeslandes opulent gefeiert. Besonders stolz sind die neue Direktorin Gerda Ridler und die Leiterin der Sammlung „Kunst nach 1960“, Alexandra Schantl, auf die spektakuläre Gestaltung der gigantischen Ausstellung. Ausgewählt wurden dafür die Arbeiten nicht nur von prominenten Kunschtchaffenden, sondern bewusst auch solche, die es erst zu entdecken gilt. Fazit: Es darf einfach Spaß machen, in großen hellen Räumen durch eine ansehnliche Fülle toll arrangierter Äußerungen kreativer Fantasien unserer Zeit zu wandeln und sich dabei eventuell mit so mancher bisher kritisch bedachten Position anzufreunden.

Die ausführlichen Artikel dazu gibt es unter www.kulturundwein.at



Christian Hutzinger, o.T., 2007 © Landessammlungen NÖ

Bericht und Bilder von Hannes Gans

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

TITEL	I.R.	NACHNAME	VORNAME	GEBURTSTAG
RevInsp	i.R.	BERGER	Josef	80
ChefInsp	i.R.	EHN	Hans	80
ChefInsp	i.R.	GESSLBAUER	Herbert	80
GrInsp	i.R.	HOFER	Manfred	80
GrInsp	i.R.	JEDINGER	Hans	80
ChefInsp	i.R.	KOPP	Robert	80
AbtInsp	i.R.	LANGHAMMER	Willibald	80
KontrInsp	i.R.	SCHULTERER	Kurt	80
AbtInsp	i.R.	BRINEK	Alfred	85
AbtInsp	i.R.	GUSTAVIK	Peter	85
GrInsp	i.R.	KATTINGER	Emil	85
Hofrat	i.R.	Mag. WALLASCHEK	Ernst	90
BezInsp	i.R.	BRESCHTIK	Rudolf	95
BezInsp	i.R.	NEUHUBER	Johann	95
BezInsp	i.R.	RIHA	Friedrich	95



BRINEK Alfred, AbtInsp i.R. 85

AbtInsp BRINEK Alfred, geborener Waldviertler, trat im Jahr 1958 in den Polizeidienst ein. Seinen Dienst versah er in Penzing, Ottakring und danach wechselte er als Kanzleileiter in das Referat 4. Seine Berufung fand er als Wagenkommandant bei der Sonderabteilung „Funkstreife“. Der Träger des silbernen und goldenen Verdienstzeichens der Republik trat im Jahr 1992 in den Ruhestand. Von Heide Babka



NEUHUBER Johann, BezInsp i.R. 95

BezInsp NEUHUBER Johann trat im Jahr 1947 in den Polizeidienst ein. Nach der Polizeischule war er in der Verkehrsabteilung/Mot, die Funkstreife, danach in der Alarmabteilung und zuletzt in der Abteilung Innerer Dienst tätig. 1984 trat er in den Ruhestand.



Hofrat Mag. WALLASCHEK Ernst, i.R. 90

Hofrat Mag. WALLASCHEK Ernst begann seinen Exekutivdienst im Jahr 1953 bei der B-Gendarmerie und studierte nebenbei Rechtswissenschaften. Bei der Fremdenpolizei hat er seine berufliche Heimat gefunden. Den Höhepunkt seines Werdegangs bildete schließlich die Leitung der Abteilung Staats- und Personenschutz. Wir wünschen ihm alles Gute zum Geburtstag.

Unterstützungsinstitut der Bundespolizei

1090 Wien, Müllnergasse 23-25/ 1. Stock/ Tür 5 (UI-Kanzlei) Tel: 01/31310*0 Fax: -30189
E-Mail: kanzlei@ui-wien.at Homepage: www.ui-wien.at

<u>Vorstandsdirektor</u>	Dr. MAYER Andreas	30180
---------------------------------	-------------------	-------

<u>Kanzlei</u>	MAYER Robert	30185
	HARTUNG Andrea	30181
Mitgliederwerbung, Jubilare	BABKA Heide	30191

Administration: Sterbefälle- Darlehen- Nicht rückzahlbare Geldaushilfen- Mitgliederverwaltung-
Fondsmittglieder- Gratulationen- Jubiläumszuwendungen- etc.

<u>EDV</u> / Server, Homepage	SCHOBER Kurt	
<u>UI- Info Zeitung</u>	SEIDL Astrid	30184
<u>Budget</u>	GROSSAUER Ferdinand	30182
<u>Buchhaltung/Lohnverrechnung</u>	KUBA Gabriela	30198

Gesamter Verrechnungsverkehr- Rechenschaftsbericht- Sämtliche Bilanzen- Koordinator zwischen
Kanzlei, Hausverwaltung und Buchhaltung des UI.

<u>Kassier + Waffenwart</u>	SPECHT Michael	30187
Kassier Stv.	SEIDL Astrid	30184

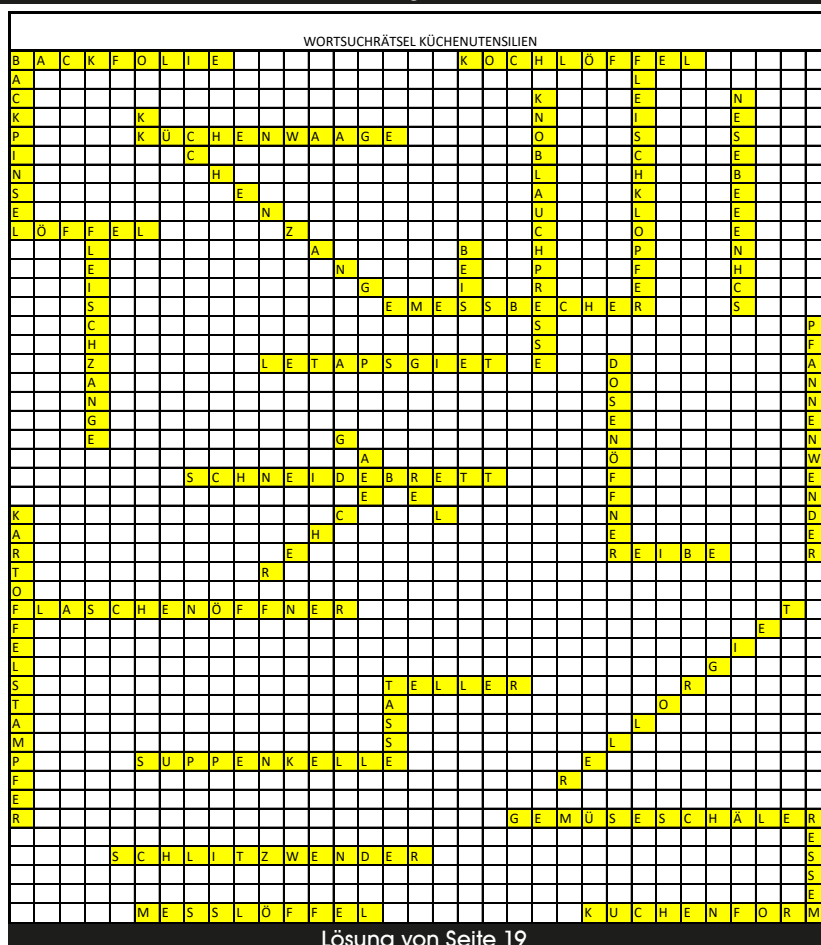
<u>Hausverwaltung</u>	Tel. 01/313 10*0	FAX 313 10 *99
E-Mail Hausverwaltung: hausverwaltung@ui-wien.at		
	Schnurlostelefon	30192
	KRIZSAN Herbert	30193
	KLUCSARITS Johann	30194
	MIROTA Andreas	30195
		30197
<u>SB Mahnwesen</u>	AYDIN Bahar	30196

<u>Küche/Kantine MK</u>	Tel. 01/717 22 -1699 52100	FAX -1699 52109
<u>Küchen und Kantinenverwalter</u>	BEISKEN Susanne	0664 108 42 961
<u>Küchenkassa / Abrechnung</u>		
<u>Küchenchef</u>	GAIGG Andreas	0664 39 13 911
<u>PAZ</u>	BOJANOVIC Branislav	0699 119 57 510

08.06.2022



Lösung von Seite 18



Lösung von Seite 19

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

TITEL		VORNAME	NACHNAME	GEBURTSDATUM	STERBEDATUM
BezInsp	i.R.	Johann	BACHER	18.01.1927	04.04.2022
Oberst	i.R.	Friedrich	BITTNER	20.06.1940	01.04.2022
GrInsp	i.R.	Erich	DIRNBERGER	26.01.1954	17.05.2022
ChefInsp		Franz	FICHTINGER	06.09.1965	13.03.2022
GrInsp	i.R.	Johann	HUBER	11.10.1924	20.03.2022
GrInsp	i.R.	Wolfgang	MANNBERGER	14.10.1950	11.03.2022
GrInsp	i.R.	Walter	PIMPEL	03.02.1954	17.05.2022
BezInsp	i.R.	Alois	SAMPL	22.09.1925	25.03.2022
RayInsp	i.R.	Leopold	SCHEDL	02.04.1924	24.07.2021
BezInsp	i.R.	Rudolf	SCHUPPLER	30.10.1921	01.04.2022
BezInsp	i.R.	Josef	SIRUCKA	17.03.1931	01.04.2022
GrInsp	i.R.	Heinz	SVATON	03.03.1942	01.03.2022
GrInsp		Alexandra	TAFART	10.03.1966	28.05.2022
BezInsp	i.R.	Gerhard	ULLRICH	05.04.1933	31.03.2022
KontrInsp		Anton	UNGERBÖCK	27.10.1958	15.04.2022
	i.R.	Manfred	VOLLNHOFFER	20.02.1958	11.05.2022



FICHTINGER Franz,
Chefspektor
*06.09.1965 † 13.03.2022



BACHER Johann,
Bezirksinspektor i.R.
*18.01.1927 † 04.04.2022



HUBER Johann,
Gruppeninspektor i.R.
*11.10.1924 † 20.03.2022



SAMPL Alois,
Bezirksinspektor i.R.
*22.09.1925 † 25.03.2022



SCHUPPLER Rudolf,
Bezirksinspektor i.R.
* 30.10.1921 † 01.04.2022



ULLRICH Gerhard,
Bezirksinspektor i.R.
*05.04.1933 † 31.03.2022

EIN POLIZEIOFFIZIER IST NICHT MEHR

Der Polizeiobers Fritz Bittner war Vorstand des Unterstützungsinstituts von 1987 bis 2000 und dies entsprach genau der Wunschvorstellung seiner beruflichen Karriere. Es war die Zeit, die für das UI geprägt war von großem strukturellen Aufholbedarf, insbesondere harrten wesentliche unserer Wohnhäuser der dringend notwendigen Sanierung.

Fritz Bittner war ein Mann der Tat und des mutigen Entschlusses. Bei der Entscheidungsfindung zur Finanzierung seiner engagierten Sanierungspläne erklärte er den Geschäftspartnern wiederholt, dass es einerlei wäre, 10 oder 100 Millionen Schilling Schulden zu haben, lieber wären ihm daher 100 Millionen. Und der Oberst hatte damit Erfolg.

Unter seiner Leitung wurden die Wohnhäuser Possingergasse 53-57, Possingergasse 59-61, Wehrgasse 1, Kaisergartengasse 2, Preysinggasse 20 und Isbarygasse 5-7 generalsaniert. Der Gesamtaufwand betrug damals fast 500 Millionen Schilling, das sind umgerechnet immerhin über 37 Millionen Euro. Für das UI sind die damit verbundenen monetären Verbindlichkeiten mittlerweile nahezu zur Gänze ausgeglichen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit war dem Vorstand ein großes Anliegen und mit Jänner 1993 erschien die erste Ausgabe der bis heute bestehenden „UI-Info“ als Nachfolge des damaligen „Jahresberichtes“ als Sprachrohr unserer Gemeinschaft.

Der Gemeinschaft als wichtigem Bestandteil des Polizeiberufes hat Oberst Bittner Zeit seiner aktiven Laufbahn und darüber hinaus gedient. Bis zuletzt war er stimmungsgewaltiges Mitglied des Wiener Polizeichors und hat, bereits im Ruhestand, gerne noch für seine Offizierskollegen Veranstaltungen organisiert und geleitet.



Was aber für uns im UI bleibt, ist die gute Erinnerung an diese nachhaltigen beruflichen Leistungen des Altvorstandes für unser Institut. In diesem Sinne werden wir sein Andenken bewahren.

Bericht von Dr. Andreas Mayer
Foto von Ferdinand Grossauer

Bei Unzustellbarkeit
bitte zurück an:
Unterstützungsinstitut
der Bundespolizei

Müllnergasse 23 -25/1/5
1090 Wien



Weinhof KRAMMER

Heiligensteinstraße 14
3561 Zöbing

der trenker
baut & saniert GmbH

Die Baufirma TRENKER
ist ein kompetenter Partner
in allen Bereichen des Bauens.
Leistungsumfang: Neu- und
Umbau Althausanierung
Gestaltung von Fassaden
oder Außenanlagen

Kontakt: Christian Trenker
Mobil: +43 664 358 51 50
mail: dertrenkerbaut@gmail.com



Malerei, Anstrich, Tapeten, Fassaden, Beschichtungen

2275 Bernhardtthal, Bahngasse 375 / 1210 Wien, Wernldgasse 1/2
Telefon 0676/93 89 123, Fax 01/264 39 50
E-Mail: fam.malerei@gmail.com
www.fam-malerei.at

ALFRED HUBER Fensterservice GmbH.
Kastenfenster - Fenster - Türen - Beschattungen



1020 Wien, Taborstraße 59 - Tel.: 01 - 212 79 40



FACHFIRMA FÜR PARKETTBÖDEN
VERLEGEN · SCHLEIFEN · VERSIEGELN · FACHMÄNNISCHE BERATUNG
TEPPICHBÖDEN · PLASTIKBÖDEN



REITMEIER GmbH

Bringt Farbe ins Leben.

Custozaagasse 3
1030 Wien
Tel.: 01 / 718 22 51
www.maler-reitmeier.at



LUKE
Ihr Installateur.

HEIZUNG · BAD · SANITÄR
FLIESEN · RENOVIERUNG
01/486 18 00

1170 Wien · Geblergasse 93 · office@luke.co.at